

Medienmitteilung

Raiffeisen Transaktionspreisindex: Die Preise für Wohneigentum steigen kräftig

- Die Preise für Einfamilienhäuser sind im ersten Quartal 2026 um 1,4 Prozent gestiegen
- Stockwerkeigentumswohnungen kosteten 1,8 Prozent mehr als im Vorquartal
- Die stärksten Preisanstiege innert eines Jahres verzeichneten Einfamilienhäuser in der Westschweiz und in der Region Bern
- Die Preise für Stockwerkeigentum legten in den vergangenen vier Quartalen in touristischen Regionen am stärksten zu

St.Gallen, 10. April 2026. Die Preise für selbstgenutztes Wohneigentum sind im ersten Quartal 2026 weiter gestiegen. Für Einfamilienhäuser musste 1,4 Prozent mehr bezahlt werden als im Vorquartal. Stockwerkeigentum ist mit einem Plus von 1,8 Prozent ebenfalls erneut teurer geworden. Gegenüber dem ersten Quartal 2025 verteuerten sich sowohl Einfamilienhäuser als auch Eigentumswohnungen um 4,9 Prozent. «Die anhaltend tiefen Zinsen ermöglichen mit dem Kauf von Wohneigentum in vielen Regionen deutliche Einsparungen gegenüber dem Wohnen zur Miete. Die hohe finanzielle Attraktivität von Wohneigentum hält die Preisdynamik weiterhin hoch», erklärt Fredy Hasenmaile, Chefökonom von Raiffeisen Schweiz.

Einfamilienhauspreise steigen in Bern und in der Westschweiz besonders stark

Im Vorjahresvergleich verzeichneten Einfamilienhäuser in der Region Bern (+6,7%) und der Westschweiz (+7,4%) die stärksten Preisanstiege. In der Nordwestschweiz (+3,0%) stiegen die Hauspreise hingegen deutlich weniger stark. Beim Stockwerkeigentum legten die Preise im Jahresvergleich in der Innerschweiz (+7,3%) sowie in der Südschweiz (+5,5%) am stärksten zu. In der Region Genfersee (-0,8%) sind die Preise für Eigentumswohnungen gegenüber dem Vorjahr hingegen leicht gesunken.

Hohe Preisdynamik in touristischen Gemeinden

Die Aufschlüsselung der Preisentwicklung nach Gemeindetypen zeigt, dass die Hauspreise in touristischen Gemeinden (+5,8%) innerhalb eines Jahres am stärksten gestiegen sind. In urbanen Gemeinden haben sie mit einem Plus von 4,7 Prozent am wenigsten, aber immer noch deutlich zugelegt. Im Segment der Eigentumswohnungen verzeichneten ebenfalls touristische Gemeinden mit 5,8 Prozent die stärksten Preisanstiege. Auch in den Zentren stiegen die Preise für Stockwerkeigentum innerhalb eines Jahres, jedoch war die Preisdynamik mit einem Wachstum von 1,4 Prozent hier am schwächsten.

RAIFFEISEN

Raiffeisen Transaktionspreisindex

Der Raiffeisen Transaktionspreisindex erscheint vierteljährlich jeweils zu Beginn eines neuen Quartals. Er misst, basierend auf Handänderungsdaten von Raiffeisen und des Swiss Real Estate Datapools (SRED), die Preisentwicklung von selbstgenutztem Wohneigentum in der Schweiz. Weitere Infos zum Schweizer Immobilienmarkt sind auf [raiffeisen.ch](https://www.raiffeisen.ch) erhältlich.

Auskünfte: Medienstelle Raiffeisen Schweiz
071 225 84 84, medien@raiffeisen.ch
Fredy Hasenmaile
Chefökonom Raiffeisen Schweiz
044 745 38 76, fredy.hasenmaile@raiffeisen.ch

Fotos: Fotos unserer Expertinnen und Experten sowie weitere Bilder zu Ihrer Verfügung finden Sie unter www.raiffeisen.ch/medien

Raiffeisen: zweitgrösste Bankengruppe in der Schweiz

Raiffeisen ist die zweitgrösste Bankengruppe im Schweizer Bankenmarkt und die Schweizer Retailbank mit der grössten Kundennähe. Sie zählt über zwei Millionen Genossenschafterinnen und Genossenschafter sowie 3,77 Millionen Kundinnen und Kunden und unterhält Kundenbeziehungen zu knapp 230'000 Unternehmen in der Schweiz. Die Raiffeisen Gruppe ist an 761 Bankstellen in der ganzen Schweiz präsent. Die 212 rechtlich eigenständigen und genossenschaftlich organisierten Raiffeisenbanken sind Mitglieder in der Raiffeisen Schweiz Genossenschaft. Die Raiffeisen Schweiz Genossenschaft hat die strategische Führungs- und Aufsichtsfunktion der gesamten Raiffeisen Gruppe inne. Mit Gruppengesellschaften, Kooperationen und Beteiligungen bietet die Raiffeisen Gruppe Privatpersonen und Unternehmen ein umfassendes Produkt- und Dienstleistungsangebot an. Die Raiffeisen Gruppe verwaltete per 31. Dezember 2025 Kundenvermögen in der Höhe von 282 Milliarden Franken und Kundenausleihungen von rund 244 Milliarden Franken. Die verwalteten Vermögen in den Anlagelösungen und -produkten von Raiffeisen belaufen sich auf 27,3 Milliarden Franken. Der Marktanteil im Hypothekengeschäft beträgt 18,4 Prozent. Die Bilanzsumme beläuft sich auf 323 Milliarden Franken.

Medienmitteilung abbestellen:

Bitte schreiben Sie an medien@raiffeisen.ch, wenn Sie unsere Mitteilungen nicht mehr erhalten möchten.

Hinweise betreffend zukunftsgerichtete Aussagen

Die vorliegende Publikation enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Diese widerspiegeln Einschätzungen, Annahmen und Erwartungen der Raiffeisen Schweiz Genossenschaft zum Zeitpunkt der Erstellung. Aufgrund von Risiken, Unsicherheiten und anderen Faktoren können die künftigen Ergebnisse von den zukunftsgerichteten Aussagen abweichen. Entsprechend stellen diese Aussagen keine Garantie für künftige Leistungen und Entwicklungen dar. Zu den Risiken und Unsicherheiten zählen unter anderem die im jeweiligen Geschäftsbericht der Raiffeisen Gruppe (verfügbar unter report.raiffeisen.ch) beschriebenen Risiken und Unsicherheiten. Die Raiffeisen Schweiz Genossenschaft ist nicht verpflichtet, die zukunftsgerichteten Aussagen in dieser Publikation zu aktualisieren. Aufgrund von Rundungen können sich geringfügige Abweichungen von den effektiven Werten ergeben.